Evangelische Hochschule Nürnberg

Evangelische Hochschule für angewandte Wissenschaften - Evangelische Fachhochschule Nürnberg
Lutheran University of Applied Sciences

# Modulhandbuch

## für den Bachelorstudiengang Gesundheits- und Pflegepädagogik

## Eintritt WiSe 2025/26

## (Stand: 20.02.2025)

**Einführung**

Das Modulhandbuch bietet den Studierenden des Studiengangs Gesundheits- und Pflegepädagogik eine Orientierung über die gesamte Studienzeit. Regelmäßig wird durch die Modulverantwortlichen das Modulhandbuch aktualisiert und angepasst.

Das Modulhandbuch regelt die Inhalte des Studiums und setzt diese in eine zeitliche Abfolge. Es beschreibt die zu erreichenden Kompetenzen und die Workloads in European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) sowie die Präsenzzeit in Form von Semesterwochenstunden (SWS).

Das Modulhandbuch ist für die Studierenden der Gesundheits- und Pflegepädagogik verpflichtend. Es gliedert sich in einen ersten Studienabschnitt (Module 1.1. – 1.6., 2.1.) von zwei Fachsemestern und in einen zweiten Studienabschnitt von fünf Fachsemestern (Module 3.1. - 3.3, 4.1. - 4.4., 5.1., 6.1. - 6.4., 7.1., 7,2).

Das fünfte Semester ist das studienbegleitende Praxissemester. Das sechste Semester ist durch die Vertiefungs- und Weiterführungsangebote geprägt und gibt den Studierenden die Möglichkeit, eine eigene Profilierung des Studienganges zu generieren. Im siebten Semester steht das Schreiben der Bachelorarbeit im Vordergrund. Abgeschlossen wird das Studium durch das Modul „Berufsfeldbezogene Integration von Theorie und Praxis“ durch einen Leistungsnachweis.

Der Studiengang führt zur Bachelor-Bezeichnung B.A. Gesundheits- und Pflege Pädagogik, da diese Bezeichnungen marktführend etabliert sind.

**Zielbeschreibungen**

In Anlehnung an den Deutschen Qualifikationsrahmen für Lebenslanges Lernen und dem Fachqualifikationsrahmen Pflegedidaktik der Sektion Bildung und Sektion Hochschullehre Pflegewissenschaft werden Zielbeschreibungen gewählt, die in zwei Kompetenzkategorien unterteilt sind:

1. in die Fachkompetenz – unterteilt in Wissen und Fertigkeiten
2. in die Personale Kompetenz – unterteilt in Sozial- und Selbstständigkeit[1]

Auf der Bachelorebene bedeutet dies:

1. Fachkompetenz

1.1 Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über ein breites und integriertes Wissen und Verstehen die wissenschaftlichen Grundlagen ihres Gebietes. Sie verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Me-

thoden, Prinzipien und Theorien ihres Studiums und sind in der Lage, ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen und zu erweitern.

1.2 Fertigkeiten

Diese Fertigkeiten beschreiben eine instrumentelle und systemische Fertigkeit sowie die Beurteilungsfähigkeit und gehören in den Bereich der Wissenserschließung. Die Studierenden sind in der Lage eigenverantwortlich ihre Wissensgebiete zu erschließen und zu erweitern.

1.2.1 Instrumentelle Kompetenz

Die Studierenden verfügen über die Kompetenz, ihr Wissen und Verstehen auf ihre Tätigkeit/Beruf anzuwenden und Problemlösungen sowie Argumente in ihrem Fachgebiet zu erarbeiten und weiterzuentwickeln.

1.2.2 Systemische Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, die für sie relevanten Informationen ihres Studiengebietes zu sammeln, zu bewerten und zu interpretieren. Daraus leiten sie wissenschaftlich fundierte Urteile ab und generieren neue Lösungswege, die gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse berücksichtigen.

2. Personale Kompetenz

2.1 Soziale Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage in ihren Wissensgebieten Problemlösungen argumentativ zu vertreten und sich mit anderen Personen vernetzt auszutauschen sowie mit Fachleuten Problemlösungen weiterzuentwickeln.

2.2 Selbstständigkeit

Die Studierenden sind in der Lage, eigene Lernprozesse selbstständig und selbstverantwortlich weiterführend zu gestalten. Ferner bewerten die Studierenden ihre Lern- und Arbeitsprozesse kritisch reflektierend. Die Studierenden sind somit fähig kreativ neue Wege einzuschlagen und diese argumentativ zu begründen.

| **Modul 1.1.** | **Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten** |
|---|---|
| Modulart | Pflichtmodul |
| Arbeitsaufwand | 7 ECTS (210 Stunden) davon<br>60 Stunden Präsenzzeiten, 4 SWS<br>150 Stunden Selbststudium (inkl. Leistungsnachweis) |
| Dauer/ Lage | 2 Semester/ 1. und 2. Semester |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich Winter- und Sommersemester |
| Kompetenzen (nach DQR) | **Fachkompetenz**<br>**Wissen**<br>Die Studierenden<br>• kennen die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis, die Grundsätze des Zitierens und der Gestaltung von Literaturverzeichnissen.<br>• kennen Verfahren wissenschaftlichen Arbeitens.<br><br>**Fertigkeit**<br>Die Studierenden<br>• formulieren eigene Forschungsfragen.<br>• orientieren sich in einer Hochschulbibliothek, finden gesuchte Literatur, bewerten sie nach Relevanz sowie Qualität und wählen sie begründet.<br>• sind in der Lage dazu, insbesondere wissenschaftliche Texte zu analysieren, kritisch zu bewerten sowie wesentliche Aussagen dazu selbstständig zusammenzufassen.<br>• setzen angemessene Zitierstandards ein und erstellen ein Literaturverzeichnis.<br>• nutzen digitale Programme zur Wissensorganisation.<br><br>**Personale Kompetenz**<br>**Sozialkompetenz**<br>Die Studierenden<br>• gehen mit anderen wissenschaftlichen Auffassungen reflektiert um und stellen eigene Gedanken sowie Argumente nachvollziehbar unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Quellen dar.<br>• bereiten praxisrelevante Fragestellungen für wissenschaftliche Arbeiten und Vorträge adressatengerecht auf und präsentieren.<br><br>**Selbstständigkeit**<br>Die Studierenden<br>• lernen abstrakt, vernetzt, analytisch, kritisch und kreativ zu denken.<br>• entwickeln einen eigenen wissenschaftlichen Schreibstil.<br>• haben ein Bewusstsein für die eigene Einstellung zum Studium. |
| Inhalte/Lehreinheiten | • Einführung in die Grundlagen und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens<br>• Zeitmanagement<br>• Wissenschaftliche Schreibkompetenzen |

| | |
|---|---|
| | • Kritisches Denken und Argumentieren |
| Teilnahmevoraussetzungen | keine |
| Lehr- und Lernformen | 4 SWS Seminar/Übungen<br>• 1 SWS Wissenschaftliches Denken und Arbeiten<br>• 1 SWS Wissenschaftstheorie<br>• 1 SWS Forschungsmethoden<br>• 1 SWS Schreibwerkstatt |
| Studienbegleitender Leistungsnachweis | Hausarbeit unbenotet |
| Modulprüfung | --- |
| Hinweise | --- |
| Modulleitung | Johannes Mahlmann (M. Sc.) |

| **Modul 1.2** | **Grundlagen: Ethik und Anthropologie** |
|---|---|
| Modulart | Pflichtmodul |
| Arbeitsaufwand | 4 ECTS (120 Stunden), davon<br>60 Std. Präsenzzeiten, 4 SWS<br>60 Std. Selbststudium |
| Dauer/ Lage | 2 Semester, 1. und 2. Semester |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich Winter- und Sommersemester |
| Kompetenzen (nach DQR) | **Fachkompetenz**<br>**Wissen**<br>Die Studierenden<br>• kennen Grundbegriffe und Theorietypen der Ethik und können diese einordnen<br>• kennen Grundfragen und Reflexionsformen der Anthropologie und können diese einordnen<br>**Fertigkeit**<br>Die Studierenden<br>• gewinnen ein Verständnis für die Bedeutung der Anthropologie für die Ethik und ihre Fachlichkeit<br>• können ethische Probleme identifizieren und analysieren in Bezug auf ihre beruflichen Kontexte<br>**Personale Kompetenz**<br>**Sozialkompetenz**<br>Die Studierenden<br>• setzen sich reflektierend mit ethischen und anthropologischen Themen und ihren wechselseitigen Verweisungen auseinander und beziehen diese auf den Kontext berufsfeldbezogener Interaktionen<br>**Selbstkompetenz**<br>Die Studierenden<br>• reflektieren ihre eigenen Menschen- und Weltbilder im Kontext wissenschaftlicher Anthropologie<br>• vermögen sich ethisch reflexiv zu eigenen moralischen Auffassungen zu verhalten |
| Inhalte/Lehreinheiten | • ethische Grundbegriffe und Theorien<br>• exemplarische Konzepte der Ethik und der Anthropologie<br>• aktuelle Problemstellungen ethischen Handelns<br>• damit verbundene anthropologische Konzepte |
| Teilnahmevoraussetzungen | |
| Lehr- und Lernformen | 4 SWS Seminar<br>1 SWS Einführung in die Ethik<br>1 SWS Einführung in die Anthropologie<br>1 SWS Ethische Argumentation und Urteilsbildung<br>1 SWS Personsein und Menschenwürde |

| | |
|---|---|
| Studienbegleitender Leistungsnachweis | Keiner |
| Modulprüfung | **Schriftlich 60 Minuten**<br>• Grundlagen der Ethik und Anthropologie: 30 min<br>• Konzepte der Anthropologie: 30 min |
| Modulleitung | Prof. Dr. theol. Ralf Frisch |

| **Modul 1.3.** | **Schlüsselqualifikationen** |
|---|---|
| Modulart | Pflichtmodul |
| Arbeitsaufwand | 8 ECTS (240 Stunden) davon<br>90 Stunden Präsenz, 6 SWS<br>150 Std. Selbststudium (inkl. Leistungsnachweis) |
| Dauer/ Lage | 2 Semester, 1. und 2. Semester |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich Winter- und Sommersemester |
| Kompetenzen (nach DQR) | **Fachkompetenz**<br>**Wissen**<br>Die Studierenden<br>• wissen, verstehen und begründen die Grundlagen von Kommunikation kennen aktuelle sozialwissenschaftliche Theorien und Konzepte zur Kommunikation im Kontext von Gesundheit und Pflege<br>• kennen theoretische Grundlagen verschiedener Managementmethoden (z.B. Projektmanagement) und –instrumente<br>• erarbeiteten selbständig notwendiges Wissen für die eigenständige Problemlösung<br><br>**Fertigkeit**<br>Die Studierenden<br>• wenden reflektiert Kommunikationstheorien / –modelle im pflegerischen Kontext an<br>• können komplexe Problemlösungen in Form von Projekten erarbeiten und verwenden dabei angemessene Instrumente und theoretische Grundlagen aus diesem und anderen Modulen Selbstständigkeit<br>• können diese professionell präsentieren, dargestellte Inhalte argumentativ vertreten und Präsentationen anderer kritisch hinterfragen<br><br>**Personale Kompetenz**<br>**Sozialkompetenz**<br>Die Studierenden<br>• können in zukünftigen Handlungssituationen angemessen auftreten<br>• reflektieren im Kontext der Eigenverantwortung ihre Kommunikation und ihr Teamverhalten kritisch und realistisch<br>• können kritisch und sozial angemessen Feedback geben<br><br>**Selbstständigkeit**<br>reflektieren im Kontext der Eigenverantwortung ihre Ergebnisse kritisch und realistisch |
| Inhalte/Lehreinheiten | • Kommunikationstheoretische Grundlagen<br>• Bildungssoziologie |

| | |
|---|---|
| | • Projektmanagement |
| Lehr- und Lernformen | 6 SWS Seminar<br>1 SWS Kommunikationstheoretische Grundlagen<br>1 SWS Bildungssoziologie<br>2 SWS Projektmanagement<br>2 SWS Projektpräsentation |
| Teilnahmevoraussetzungen | |
| Studienbegleitender Leistungsnachweis | Projektpräsentation |
| Modulprüfung | Keine |
| Hinweise | |
| Modulleitung | Prof. Dr. Heinz-Peter Olm |

| **Modul 1.4.** | **Methodik und Didaktik I** |
|---|---|
| Modulart | Pflichtmodul |
| Arbeitsaufwand | 21 ECTS (630 Stunden), davon<br>195 Std. Präsenzzeiten, 13 SWS<br>435 Std. Selbststudium |
| Dauer/ Lage | 2 Semester, 1. und 2.Semester |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich Winter- und Sommersemester |
| Kompetenzen (nach DQR) | **Fachkompetenz**<br>**Wissen**<br>Die Studierenden<br>• Verfügen über ein breites Wissen bezüglich der erziehungswissenschaftlichen Theorien, der pädagogischen und didaktischen Modelle<br>• beurteilen Grundlagen der Medienpädagogik im Kontext der allgemeinen Pädagogik<br>• kennen unterschiedliche berufspolitische Verbände<br>• erläutern Unterschiede zwischen der Struktur des Berufsbildungssystems und des Pflegebildungssystems in ihrer jeweiligen historisch-gesellschaftlichen Bedingtheit, ordnen aktuelle Entwicklungstrends ein und reflektieren diese kritisch.<br>• kennen unterschiedliche Lernplattformen<br>• können unterschiedliche Sozialformen anwenden<br>• können aktivierende Methoden und Methoden des SOL einsetzen<br><br>**Fertigkeit**<br>Die Studierenden<br>• beurteilen ihr Wissen bezüglich der erziehungswissenschaftlichen Theorien, der pädagogischen und didaktischen Modelle und wenden diese in der Unterrichtsgestaltung an<br>• setzen Grundlagen des selbstgesteuerten Lernens und Grundlagen der Erwachsenenbildung im Kontext unterrichtlichen Gestaltens um<br>• wenden Kriterien zur Bewertung von politischen Positionen an<br>• beurteilen die Vor- und Nachteile der digitalen Lehre<br>• setzten unterschiedliche Methoden ein<br>**Personale Kompetenz**<br>**Selbstständigkeit**<br>Die Studierenden<br>• reflektieren ihre Kenntnisse und bewerten ihre Fortschritte im Fokus der Unterrichtsgestaltung<br>• reflektieren ihre subjektiven Theorien hinsichtlich ihres Lehr-Lernverständnisses. |
| Inhalte/Lehreinheiten | ▪ Erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe<br>▪ Didaktische Grundfragen der Erwachsenenbildung |

| | |
|---|---|
| | ▪ Selbstgesteuertes Lernen, Selbstorganisiertes Lernen (SOL)<br>▪ Einführung in die Medienpädagogik<br>▪ Allgemeine didaktische Modelle als Grundlage der Gestaltung von Unterrichtseinheiten<br>▪ Einführung in die Unterrichtsgestaltung mit Übungen<br>▪ Einführung in unterschiedliche Methoden<br>▪ Einführung in die digitale Lehre |
| Teilnahmevoraussetzungen | |
| Lehr- und Lernformen | 13 SWS Vorlesung/Übung/Seminar<br>1 SWS Einführung in die Erziehungswissenschaft<br>1 SWS Didaktische Grundfragen der Erwachsenenbildung (EB)<br>1 SWS Selbstgesteuertes Lernen, selbstorganisiertes Lernen<br>1 SWS Medienpädagogik<br>1 SWS Allgemeine didaktische Modelle I<br>1 SWS Allgemeine didaktische Modelle II<br>1 SWS Grundlagen der Gesundheits- und Pflegepolitik<br>2 SWS Methodenseminar I<br>1 SWS Methodenseminar II<br>2 SWS Unterrichtsplanung<br>1 SWS Virtuelle Lehre |
| Studienbegleitender Leistungsnachweis | Angebot: schriftliche Unterrichtsverlaufsplanung |
| Modulprüfung | Mündlich (15 Minuten), ein selbstgewähltes Thema aus einem vorgegebenen Themenkomplex schriftlich mit Thesenpapier (5-6 Seiten nach wissenschaftlichen Kriterien). Hausarbeit und Thesenpapier sind an einem vorgegebenen Termin abzugeben. Vorstellung (8 Minuten) und Verteidigung/Diskussion (7 Minuten) des Themas |
| Hinweise | |
| Modulleitung | Prof. Dr. Ulrike Oehmen |

| Modul 1.5 | Pflege- und Gesundheitswissenschaft I |
|---|---|
| Modulart | Pflichtmodul |
| Arbeitsaufwand | 8 ECTS (240 Stunden), davon<br>90 Std. Präsenzzeiten, 6 SWS<br>130 Std. Selbststudium (inkl. Leistungsnachweis) |
| Dauer/ Lage | 2 Semester/ 1. und 2. Semester |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich Winter- und Sommersemester |
| Kompetenzen (nach DQR) | **Fachkompetenz**<br>**Wissen**<br>Die Studierenden<br>• kennen die historische Entwicklung der Gesundheitsfachberufe und setzen sich kritisch mit deren aktuellen Bestrebungen zu Akademisierung und Professionalisierung auseinander.<br>• analysieren exemplarisch Theorien geringer, mittlerer und großer Reichweite, die in der direkten Gesundheitsversorgung relevant sind, und reflektieren deren Bedeutung für pädagogische Handlungsfelder.<br>• verfügen über ein differenziertes Verständnis von zentralen Theorien zum Pflegeprozess und nutzen diese zur Planung von Pflegeprozessen bei Menschen aller Altersstufen.<br>• diskutieren kritisch die Anwendung von Klassifikationssystemen in Gesundheit und Pflege<br>• kennen häufig angewendete Studien-Designs für den Bereich Gesundheit und Pflege<br><br>**Fertigkeit**<br>Die Studierenden<br>• analysieren exemplarisch Theorien geringer, mittlerer und großer Reichweite in Ihrem Berufsfeld und reflektieren deren Bedeutung für die direkte Gesundheitsversorgung,<br>die Lehre und das Management<br>• lesen und bewerten kritisch Studien-Artikel zu gesundheits- und pflegerelevanten Fragestellungen<br>• recherchieren selbstständig Studien in Bibliotheken und pflege- und gesundheitswissenschaftlich relevanten Datenbanken (CINAHL, Medline, Cochrane und PsycInfo) und diskutieren Studienergebnisse im Rahmen eines Journal Clubs (in englischer Sprache)<br>• setzen sich kritisch mit Assessmentverfahren zur Pflegediagnostik und zur Evaluation auseinander und reflektieren hierbei Voraussetzungen, Nutzen und Herausforderungen in der Anwendung.<br><br>**Personale Kompetenz**<br>**Selbstständigkeit**<br>Die Studierenden |

| | |
|---|---|
| | • reflektieren Ihre Rolle als Pädagoginnen und Pädagogen im Kontext der Akademisierung und Professionalisierung der Gesundheitsfachberufe<br>• reflektieren ihr Wissenschaftsverständnis<br>beurteilen kritisch dessen Bedeutung für ihr Gesundheits- und Pflegewissen und erweitern somit ihr Verständnis für die Weiterentwicklung der Gesundheits- und Pflegewissenschaft |
| Inhalte/Lehreinheiten | ▪ Wissenschaftliches Denken in Gesundheit und Pflege<br>▪ Forschungsmethoden für Gesundheit und Pflege<br>▪ Pflegediagnostik und Pflegeklassifikationen<br>▪ Journal Club |
| Teilnahmevoraussetzungen | |
| Lehr- und Lernformen | 6 SWS Vorlesung und Seminar<br>1 SWS Pflegediagnostik und Pflegeklassifikationen<br>2 SWS Wissenschaftliches Denken in Gesundheit und Pflege<br>2 SWS Forschungsmethoden für Gesundheit und Pflege<br>1 SWS Journal Club |
| Studienbegleitender Leistungsnachweis | keine |
| Modulprüfung | Schriftlich (60 Min.):<br>15 Min. Wissenschaftliches Denken in Gesundheit und Pflege<br>15 Min. Pflegediagnostik und Pflegeklassifikationen<br>30 Min. Forschungsmethoden für Gesundheit und Pflege |
| Hinweise | |
| Leitung | Prof. Dr. Jürgen Härlein |

| Modul 1.6 | Wahlpflichtbereich Studium Generale – Bildung für nachhaltige Entwicklung |
|---|---|
| Modulart | Pflichtmodul |
| Arbeitsaufwand | 6 ECTS (180 Stunden), davon<br>45 Std. Präsenzzeiten, 3 SWS<br>135 Std. Selbststudium |
| Dauer/ Lage | 2 Semester, 1. und 2. Semester |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich Winter- und Sommersemester |
| Kompetenzen (nach DQR) | **Fachkompetenz:**<br>• Themen und Fragestellungen in Bezug zur Nachhaltigkeit interdisziplinär bearbeiten<br>• Eigenständig und reflektiert mit aktuellen Chancen und Herausforderungen umgehen<br>• Gegenwärtige lokale und globale Chancen und Herausforderungen erkennen und Wirkungen abschätzen können<br>• Persönliche und professionelle Erfahrungen auf Nachhaltigkeitsziele und Gestaltungskompetenzen beziehen können<br>• Konzeptionen und Modelle zur Nachhaltigkeit mit ihren theoretischen Hintergründen gezielt anwenden können<br><br>**Methodenkompetenz:**<br>• Nachhaltigkeit in verschiedenen Praxisfeldern elementar und lebensnah vermitteln können<br>• Globale und lokale Chancen und Herausforderungen differenziert erfassen sowie interdisziplinär und interkulturell zusammenarbeiten<br>• Interdisziplinäres Lösen von komplexen Problemen auf dem Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung<br>• Gestaltungskompetenzen eigenständig in konkrete Handlungen umsetzen<br>• Beteiligung ermöglichen, Kommunikation gestalten, Menschen begeistern und Handlungsmut erzeugen (think global – act local)<br><br>**Sozialkompetenz:**<br>• Interdisziplinär mit verschiedenen Berufsgruppen zusammenarbeiten.<br>• Inter- und intragenerationelle Kooperationen sowie interkulturelle Zusammenarbeit fördern („Heute an morgen und hier an dort denken“) |

| | |
|---|---|
| | • Einstellungs- und Verhaltensmuster unterschiedlicher Personen oder Gruppen erschließen und diese in Gestaltungs- und Kommunikationsprozessen einbeziehen können<br>• Demokratische Prozesse (z.B. Bürgerbeteiligungen mit Akteuren aus Politik, Wirtschaft, Kirche, …) initiieren und mitgestalten können<br>• Kommunikation und Interaktion mit anderen Akteuren (Politik, Gesellschaft, Kirche, …) aktiv gestalten<br><br>**Selbstkompetenz:**<br>• Eigene Werthaltungen zur Nachhaltigkeit reflektieren und weiterentwickeln<br>• Gestaltungsfreude und Handlungsmut leben, Selbstwirksamkeit erfahren<br>• Freude an der intensiven Auseinandersetzung mit einem Thema von Nachhaltigkeitsrelevanz<br>• Angesichts globaler Herausforderungen einen persönlichen Umgang mit Hilflosigkeit, Überforderung oder Frust finden, Motivation bei sich selbst und anderen fördern und erhalten<br>• Gesunde und nachhaltige Lebensführung einüben |
| Lehrveranstaltungen & Inhalte | Im Wahlpflichtbereich „Studium Generale – Bildung für nachhaltige Entwicklung“ können die Studierenden aus einem hochschulweit angelegten Wahlpflichtkatalog von Lehrangeboten auswählen. Die Lehrveranstaltungen und Bildungsangebote thematisieren verschiedene Bereiche und Facetten einer nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft.<br><br>Eine hohe Beteiligung durch Wahlmöglichkeiten und Eigenaktivität soll hier eine selbstverantwortliche Ausgestaltung der eigenen Bildungsbiografie anregen und ermöglichen. Die Veranstaltungen sind darauf ausgerichtet, die Gestaltungskompetenz der Studierenden (im Sinne der BNE) zu stärken.<br><br>Das Modul besteht aus einer Einführungsvorlesung zur nachhaltigen Entwicklung und einem breiten Wahlpflichtkatalog. Das Angebotsspektrum wird auch von Studierenden mitgestaltet und mitgeplant.<br><br>Die Einführungsvorlesung ist als Ringvorlesung konzipiert unter anderem zu folgenden Themen:<br>• Ringvorlesung zur Einführung in Themen der Nachhaltigkeit durch Lehrende verschiedener Disziplinen an der EVHN, sowie durch geladene externe Gäste<br>• Dimensionen und Strategien von Nachhaltigkeit<br>• Ökologische, ökonomische, soziale, religiöse, spirituelle, soziologische und psychologische Dimensionen von Nachhaltigkeit<br>• Einführung in SDGs |

| | |
|---|---|
| | • Einführung in Gestaltungskompetenzen<br>Die Angebote im Wahlpflichtbereich sollen die eigene Selbstwirksamkeit und Handlungsfähigkeit erhöhen. Die Studierenden wählen Bildungsangebote aus einer Vielfalt an Themen im BNE Kontext:<br>• Dimensionen der Nachhaltigkeit und SDGs<br>• Ökologie, Klimaschutz, Umweltschutz, Artenschutz<br>• Nachhaltigkeit und Soziale Transformationen, Soziale Gerechtigkeit, soziale Gemeinschaft, Vielfalt, Teilhabe<br>• Nachhaltigkeit und Ökonomie, Gemeinwohl, nachhaltige Ressourcensteuerung<br>• Bewahrung der Schöpfung, spirituelle, theologische und ethische Aspekte einer nachhaltigen Entwicklung<br>• Planetary Health, Gesundheit und Wohlbefinden<br>• Nachhaltigkeit und Digitalisierung<br>• Globale Nachhaltigkeitsdimensionen, Think global – act local, internationale Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung<br>• Gestaltungskompetenzen zur nachhaltigen Entwicklung, nachhaltigkeitsorientierte Persönlichkeitsbildung und BNE Angebote |
| Teilnahmevoraussetzungen | Keine |
| Studienbegleitender Leistungsnachweis | Keiner |
| Modulprüfung | Keine |
| Modulleitung | |

| **Modul 2.1.** | **Sozialrecht – Überblick** |
|---|---|
| Modulart | Pflichtmodul |
| Arbeitsaufwand | 6 ECTS (180 Stunden), davon<br>45 Std. Präsenzzeiten, 3 SWS<br>135 Std. Selbststudium |
| Dauer/ Lage | 1 Semester, 2. Semester |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich im Sommersemester |
| Kompetenzen (nach DQR) | **Fachkompetenz**<br>**Wissen**<br>Die Studierenden<br>• verfügen über ein breites Wissen bezüglich der Rechtssystematik einschl. der verfassungsrechtlichen Grundlagen, des allgemeinen Vertragsrechts, des Betreuungsrechts und der gesundheitsbezogenen strafrechtlichen Vorschriften<br>• verfügen über ein breites Wissen bezüglich der Sozialgesetzbücher<br>• verfügen über ein breites Wissen bezüglich arbeits- und haftungsrechtliche Grundlagen<br><br>**Fertigkeit**<br>Die Studierenden wenden die Grundkenntnisse in gering komplexen Situationen an.<br><br>**Personale Kompetenz**<br>**Sozialkompetenz**<br>Die Studierenden vertreten grundlegende Problemlösungen auf den behandelten Rechtsgebieten argumentativ.<br><br>**Selbstständigkeit**<br>Die Studierenden sind in Lage, künftige Arbeitsprozesse vor dem Hintergrund der behandelten Rechtsgebiete zu reflektieren. |
| Inhalte/Lehreinheiten | ▪ Allgemeine Rechtsgrundlagen im Gesundheitswesen<br>▪ Arbeits- und Haftungsrecht<br>▪ Einführung in das Sozialrecht |
| Teilnahmevoraussetzungen | |
| Lehr- und Lernformen | 3 SWS Vorlesung<br>1 SWS Einführung in das Rechtssystem Allgemeine Rechtsgrundlagen im Gesundheitswesen<br>1 SWS Arbeits- und Haftungsrecht |

| | |
|---|---|
| | 1 SWS Sozialrecht |
| Studienbegleitender Leistungsnachweis | Keiner |
| Modulprüfung | Schriftliche Prüfung (60 Min.) |
| Hinweise | |
| Modulleitung | Prof. Dr. Andreas Scheulen |

| **Modul 3.1.** | **Pflege- und Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen II** |
|---|---|
| Modulart | Pflichtmodul |
| Arbeitsaufwand | 9 ECTS (270 Stunden), davon<br>120 Std. Präsenzzeiten (8 SWS),<br>150 Std Selbststudium |
| Dauer/ Lage | 1 Semester/ 3. Semester |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich im Wintersemester |
| Kompetenzen (nach DQR) | **Fachkompetenz**<br>**Wissen**<br>Die Studierenden<br>• Verstehen die wesentlichen Argumentationen und grundlegende Ansätze der Gesundheitswissenschaft<br>• Können anhand gerontologischer Theorien und Erkenntnisse gesellschaftliche Phänomene fundiert einordnen und diskutieren<br>• Erschließen sich neue Informationen zu den Wissensbereichen von chronischen Krankheitsverläufen<br>• Verstehen die Besonderheiten chronischer Krankheitsverläufe und den sich daraus ableitenden Pflege- und Beratungsbedarf<br><br>**Fertigkeit**<br>Die Studierenden<br>• Setzen die thematischen Modulschwerpunkte in den Handlungskontext der Gesundheits- und Pflegepädagogik<br>• Allgemeine Anatomie, Physiologie und allgemeine Pathologie zu chronischen Erkrankungen<br>• Definitionen und Verläufe; häufige, pflegerelevante chronischer Erkrankungen<br>• können chronische Krankheiten einordnen und daraus spezifische Pflegemaßnahmen ableiten<br>• können chronisch Kranke beraten (Empowerment) und beim Selbstmanagement unterstützen<br><br>**Personale Kompetenz**<br>**Sozialkompetenz**<br>Die Studierenden<br>• vertreten reflektiert ihre Argumentation gegenüber Dritten<br>• können sich in relevanten gesundheitspolitischen Fragestellungen argumentativ positionieren<br>• reflektieren eigene implizite Theorien und Einstellungen zu Alter, Kultur, Gesundheit und Krankheit |
| Inhalte/Lehreinheiten | • Einführung in die Gesundheitswissenschaften<br>• Gerontologische Aspekte<br>• Chronischer Erkrankungen |

| | |
|---|---|
| | • Pflege bei der Bewältigung chronischer Krankheit |
| Teilnahmevoraussetzungen | |
| Lehr- und Lernformen | 8 SWS Seminar, Vorlesung, Übung<br><br>2 SWS Einführung in die Gesundheitswissenschaften<br>2 SWS Gerontologische Aspekte<br>3 SWS Chronische Erkrankungen<br>1 SWS Pflege bei der Bewältigung chronischer Krankheit |
| Studienbegleitender Leistungsnachweis | Keiner |
| Modulprüfung | Schriftlich 60 Minuten |
| Hinweise | |
| Modulleitung | Prof. Dr. Christine Brendebach |

| **Modul 3.2.** | **Pädagogik I** |
|---|---|
| Modulart | Pflichtmodul |
| Arbeitsaufwand | 9 ECTS (210 Stunden) davon<br>105 Stunden Präsenzzeiten, 7 SWS,<br>115 Stunden Selbststudium (inkl. Leistungsnachweis) |
| Dauer / Lage | 1 Semester / 3. Semester |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich im Wintersemester |
| Kompetenzen (nach DQR) | **Fachkompetenz**<br>**Wissen**<br>Die Studierenden<br>• erläutern Unterschiede zwischen der Struktur des Berufsbildungssystems sowie des Pflegebildungssystems und ordnen aktuelle Entwicklungen ein.<br>• kennen den Stand der pflegedidaktischen bzw. -pädagogischen Forschung und leiten mögliche Folgen für die professionelle Pflegebildungspraxis ab.<br>• verfügen über Orientierungswissen zu pflegedidaktischen Theorien, Modellen und Konzepten, ordnen sie bildungs- und pflegewissenschaftlichen Theorien zu und zeigen die Besonderheiten des pflegedidaktischen Zugriffs auf.<br>• verstehen Curriculumentwicklung als systematischen, theoriegeleiteten und reflexiven Aufbereitungsprozess von Bildungsangeboten.<br>• begreifen Curricula als institutionelle und berufspolitische Ordnungsmittel, mit denen sowohl gesellschaftliche als auch pflegeberufliche Antinomien thematisiert werden.<br><br>**Fertigkeit**<br>Die Studierenden<br>• lesen und analysieren (Rahmen)Lehr- und Ausbildungspläne unter Beachtung des zugrundeliegenden Professions-, Bildungs- und Lernverständnisses sowie didaktisch-pädagogischer Grundsätze und daraus resultierender Konstruktionsprinzipien.<br>• planen Lehr-Lern-Situationen unter Berücksichtigung didaktischer Kriterien und führen diese kompetenzorientiert durch.<br>• berücksichtigen pflegedidaktische Ansätze, um Zugänge zu Lerngegenständen zu ermöglichen und wenden diese für die Gestaltung von Lehr-Lern-Situationen an.<br><br>**Personale Kompetenz**<br>**Soziale Kompetenz**<br>Die Studierenden<br>• berücksichtigen bei der Gestaltung von Lehr-Lern-Situationen pflegespezifische emotionale und leibbezogene Lerngegenstände, um Anschlüsse an die Lebens- und Berufswirklichkeit Lernender zu fin- |

| | |
|---|---|
| | den und um diese bei ihrer pflegeberuflichen Identitätsentwicklung zu begleiten.<br><br>**Selbstständigkeit**<br>Die Studierenden<br>• vollziehen einen Perspektivenwechsel von der lernenden zur lehrenden Rolle.<br>• reflektieren begründet ihr Professions- und Bildungsverständnis.<br>• verfügen über grundlegende Kompetenzen zur Selbst- und Fremdevaluation. |
| Inhalte/Lehreinheiten | • Einführung in die Berufspädagogik<br>• Bestimmung des Gegenstands eines pflege- und gesundheitspädagogischen Selbstverständnisses<br>• Professionelles Lehrerhandeln in Gesundheit und Pflege<br>• Handlungs- und Forschungsfelder der Pflegepädagogik und Pflegedidaktik<br>• Einführung in Theorien, Modelle und Konzepte der Pflegedidaktik<br>• Grundlagen der Curriculumtheorie und Curriculumentwicklung (u.a. professions- und handlungstheoretische Begründungen, didaktisch-pädagogische Grundsätze)<br>• Kompetenzorientierte Gestaltung von Lehr-Lern-Situationen |
| Teilnahmevoraussetzungen | --- |
| Lehr- und Lernformen | 7 SWS Vorlesung/Übung/Seminar:<br>• 1 SWS Berufsfelddidaktik Pflege und Gesundheit I<br>• 1 SWS Berufspädagogik Pflege und Gesundheit I<br>• 3 SWS Curriculumentwicklung<br>• 2 SWS Kompetenzorientiertes Lehren und Lernen (Unterrichtsversuch) |
| Studienbegleitender Leistungsnachweis | Unterrichtsversuch zu einem vorgegebenen Thema vor der eigenen Seminargruppe von 45 Minuten mit anschließender Reflexion |
| Modulprüfung | Mündlich 15 Minuten |
| Hinweise | --- |
| Modulleitung | Prof. Dr. Claudia Winter |

| **Modul 3.3.** | **Recht** |
|---|---|
| Modulart | Pflichtmodul |
| Arbeitsaufwand | 6 ECTS (180 Stunden), davon<br>60 Std. Präsenzzeiten, 4 SWS<br>120 Std. Selbststudium |
| Dauer/ Lage | 1 Semester, 3. Semester |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich im Wintersemester |
| Kompetenzen (nach DQR) | **Fachkompetenz**<br>**Wissen**<br>Die Studierenden<br>• verfügen über grundlegende Kenntnisse zu relevanten Gesetzen und Verordnungen für den Pflegeberuf und seine Bildungsgänge;<br>• verfügen über Kenntnisse der Finanzierung der Ausbildungen<br>• verfügen über ein vertieftes Wissen bezüglich-sozialrechtlicher Grundlagen<br><br>**Fertigkeit**<br>Die Studierenden wenden die Kenntnisse in komplexen Situationen mit Bezug zum Schul- und Sozialrecht an.<br><br>**Personale Kompetenz**<br>**Sozialkompetenz**<br>Die Studierenden vertreten Problemlösungen auf den behandelten Rechtsgebieten argumentativ.<br><br>**Selbstständigkeit** |
| Inhalte/Lehreinheiten | ▪ Rechtsfragen Schulrecht<br>▪ Vertiefung Sozialrecht |
| Teilnahmevoraussetzungen | |
| Lehr- und Lernformen | 4 SWS Vorlesung/Übung:<br>2 SWS Schulrecht<br>2 SWS Vertiefung Sozialrecht |
| Studienbegleitender Leistungsnachweis | Keiner |
| Modulprüfung | Schriftliche Prüfung (60 min.) |
| Hinweise | |

| | |
|---|---|
| Modulleitung | Prof. Dr. Andreas Scheulen |

| **Modul 3.4.** | **Wahlbereich**<br>**Studium Generale – Bildung in Verantwortung** |
|---|---|
| Modulart | Wahlmodul |
| Arbeitsaufwand | 9 ECTS 270 Stunden, davon<br>90 Std. Präsenzzeiten, 6 SWS<br>180 Std. Selbststudium |
| Dauer/ Lage | 2 Semester, 3. und 4. Semester |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich Winter- und Sommersemester |
| Kompetenzen (nach DQR) | **Fachkompetenz:**<br>• Erwerb von Überblickswissen zu individuell ausgewählten Themenbereichen, Herstellung von inhaltlichen Bezügen zu den Fachdiskursen der eigenen Profession<br>• Wissen zu Grundbegriffen und Fragestellungen anderer Fachwissenschaften<br>• Möglichkeit zum Erwerb bzw. zur Vertiefung von Allgemeinwissen, z.B. im Bereich Fremdsprachen<br>• Kenntnis unterschiedlicher beruflicher Haltungen, Werteorientierungen und Handlungsmaximen<br>• Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit Wechselwirkungsprozessen von persönlichen, gesellschaftlichen und beruflichen Werteorientierungen<br>• Ethisch-theologisches Orientierungswissen<br>**Methodenkompetenz:**<br>• Einübung interdisziplinärer Denk- und Handlungsansätze anhand spezieller thematischer Fragestellungen<br>• Zusammenführung von Wissensbeständen aus unterschiedlichen Perspektiven<br>• Hermeneutisches Fallverstehen<br>• Erkennen und Nutzung von Gestaltungsmöglichkeiten, sowohl auf beruflicher als auch auf gesellschaftlicher Ebene<br>**Sozialkompetenz:**<br>• Situationsadäquate und verantwortungsbewusste Gestaltung von Kommunikationssituationen<br>• Konstruktiver Umgang mit unterschiedlichen Perspektiven und individuellen Deutungszusammenhängen<br>• Entwicklung von Zugängen zum dialogischen Verstehen<br>• Entwicklung von (professionsübergreifenden) Vermittlungs- und Vernetzungsperspektiven und -kompetenzen |

| | |
|---|---|
| | • Einfühlen in weniger bekannte Argumentationslogiken, Perspektiven, Strukturen und Abläufe<br>**Selbstkompetenz:**<br>• Selbstbeobachtung und Reflexion des eigenen (Rollen-)Handels<br>• Umgang mit unterschiedlichen Perspektiven in Selbst- und Fremdwahrnehmung<br>• Empathiefähigkeit und Ambiguitätstoleranz<br>• Reflexion und aktive Weiterentwicklung der eigenen beruflichen Perspektiven<br>• Bewusste und verantwortungsvolle Nutzung von Wahl- und Gestaltungsmöglichkeiten zur individuellen professionellen Profilbildung<br>• Entwicklung einer professionellen Identität |
| Lehrveranstaltungen & Inhalte | Im Wahlbereich Studium in Verantwortung können die Studierenden aus einem sehr breit angelegten Feld von Lehrangebote auswählen, die ihren individuellen fachlichen Interessen entsprechen und/oder eine Bereicherung für ihre persönliche Bildungsbiografie darstellen.<br><br>Ein hoher Freiheitsgrad bei den Wahlmöglichkeiten soll hier eine selbstverantwortliche Ausgestaltung der eigenen Bildungsbiografie anregen bzw. ermöglichen.<br>Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, dass Lehrveranstaltungen aus folgenden Bereichen in diesem Modul angerechnet werden können:<br>• Fachwissenschaftliche, oft auch interdisziplinär ausgerichtete Angebote, die im Wahlfachkatalog dieses Moduls aufgeführt sind<br>• Angebote des Wahlpflichtmoduls „Studium Generale - Bildung für nachhaltige Entwicklung“<br>• Lehrveranstaltungen aus allen Bachelorstudiengängen der EVHN, die nach Absprache und mit dem Einverständnis der zuständigen Dozierenden besucht wurden<br>• Angebote des Language Centers<br>• Angebote der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) |
| Teilnahmevoraussetzungen | Keine |
| Studienbegleitender Leistungsnachweis | Kein |
| Modulprüfung | Keine |
| Modulleitung | |

| **Modul 4.1.** | **Pädagogik II** |
|---|---|
| Modulart | Pflichtmodul |
| Arbeitsaufwand | 6 ECTS (180 Stunden) davon<br>75 Stunden Präsenzzeiten ,5 SWS<br>105 Stunden Selbststudium |
| Dauer / Lage | 1 Semester / 4. Semester |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich im Sommersemester |
| Kompetenzen (nach DQR) | **Fachkompetenz**<br>**Wissen**<br>Die Studierenden<br>• begreifen professionelles Pflegehandeln in seiner Komplexität, erkennen pflegeberufliche Schlüsselprobleme und bewerten diese ausgehend von einem differenztheoretischen (Pflege-)Verständnis von ‚Theorie' und ‚Praxis'.<br>• verfügen über ein differenziertes Verständnis von Herausforderungen des Pflegelernens an den Lernorten und kennen pflegedidaktische Theorien, Modelle und Konzepte, um diesen zu begegnen.<br>• kennen kompetenzorientierte Prüfungs- und Bewertungsformate bzw. Konzepte der Kompetenzerfassung.<br><br>**Fertigkeit**<br>Die Studierenden<br>• differenzieren die Lerngegenstände der Lernorte und nutzen deren Potenziale gezielt für die Planung von Lehr-Lern-Arrangements.<br>• nutzen pflegedidaktische Ansätze, um (phänomenologische) Zugänge zu Lerngegenständen zu ermöglichen, und wenden diese bei der curricularen Gestaltung von Lehr-Lern-Situationen an.<br>• rekonstruieren die Besonderheiten pflegerischen Handelns in unterschiedlichen Settings auf der Basis pflege- und bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse und erschließen daraus Pflegebildungsprozesse.<br>• entwickeln pflegedidaktische Argumente und Problemlösestrategien unter Berücksichtigung professioneller Handlungslogiken an den Lernorten.<br>• wenden ausgewählte Formate zur Prüfung und Bewertung Lernender begründet (d.h. lerngegenstands- und lernortsbezogen) an.<br><br>**Personale Kompetenz**<br>**Sozialkompetenz**<br>Die Studierenden<br>• bahnen über die Art der Interaktion mit Lernenden berufliche Mündigkeit und Handlungskompetenz an.<br>• planen lernunterstützende Maßnahmen zur kompetenzfördernden Ausgestaltung der Pflegepraxis in innovativen Lernortkooperatio- |

| | |
|---|---|
| | nen und stellen diese Praxisanleitenden zur Verfügung.<br><br>**Selbstständigkeit**<br>Die Studierenden<br>• nutzen eigene pflegerische Erfahrungen sowie Lernerfahrungen, um Lehr-Lern-Situationen reflektiert zu gestalten.<br>• reflektieren auf ihr pflegedidaktisches Handeln und binden ihre Erkenntnisse in ihr weiteres Handeln ein.<br>• positionieren sich begründet im Diskurs über die notwendige strukturelle und inhaltliche Weiterentwicklung in pflege- und gesundheitsbezogenen Bildungsgängen.<br>• reflektieren - ausgehend von eigenen biografischen Erfahrungen - auf ihre eigene Rolle in Prüfungs- und Bewertungssituationen. |
| Inhalte/Lehreinheiten | • Gestaltung der praktischen Pflegeausbildung<br>• Didaktische Konzepte der Pflegepraxis bzw. der Lernortkooperation<br>• Pflegedidaktische Theorien, Modelle und Konzepte<br>• Gestaltung von Lernsituationen unter Beachtung professionstheoretischer und fachdidaktischer Prinzipien<br>• Kompetenzorientiertes Prüfen und Bewerten |
| Teilnahmevoraussetzungen | --- |
| Lehr- und Lernformen | 5 SWS Vorlesung/Seminar/Übungen<br>• 3 SWS Berufsfelddidaktik Pflege und Gesundheit II<br>• 1 SWS Berufspädagogik Pflege und Gesundheit II<br>• 1 SWS Prüfungskonzeption |
| Studienbegleitender Leistungsnachweis | |
| Modulprüfung | Studienarbeit |
| Hinweise | --- |
| Modulleitung | Johannes Mahlmann (M. Sc.) |

| Modul 4.2. | Pädagogik III |
|---|---|
| Modulart | Pflichtmodul |
| Arbeitsaufwand | 7 ECTS (210 Stunden), davon<br>75 Std. Präsenzzeiten, 5 SWS<br>135 Std. Selbststudium, (incl. Leistungsnachweis) |
| Dauer/ Lage | 1 Semester, 4. Semester |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich im Sommersemester |
| Kompetenzen (nach DQR) | **Fachkompetenz**<br>**Wissen**<br>Die Studierenden<br>• kennen die Rahmenbedingungen einer Skills Lab Sequenz<br>• stellen den Stand der nationalen und internationalen Forschung in Bezug auf ausgewählte pflegedidaktische bzw. -pädagogische Fragestellungen dar<br>• verfügen über ein differenziertes Verständnis zu den Lernorten (Bildungsinstitution, Institutionen beruflicher Pflege und dritter Lernort) und erläutern deren Chancen und Grenzen im Hinblick auf das Pflegelernen.<br>• verfügen über ein differenziertes Verständnis von Praxisanleitung und Praxisbegleitung.<br><br>**Fertigkeit**<br>Die Studierenden<br>• konstruieren eigenständig ihr Forschungsdesign<br>• erarbeiten und beurteilen Unterrichtskonzepte unter dem Fokus pflegedidaktischer Modelle<br>• konstruieren didaktisch-methodisch eine Skills Lab Sequenz<br>• führen selbstständig einen Unterricht von 90 Minuten in einer Bildungseinrichtung durch<br>• gestalten Lehr-Lernsituationen vor dem Hintergrund ihrer didaktischen Planungen, in denen, bildungswissenschaftliche Handlungsbezüge in einem begründeten Verhältnis stehen.<br>• treten mit den Lernenden in Aushandlungsprozesse über Lernbedürfnisse, Lernbedarfe, Lernanforderungen, Lernprozess.<br><br>**Personale Kompetenz**<br>**Sozialkompetenz**<br>Die Studierenden<br>• arbeiten in Forschungsteam eigenverantwortlich und stellen ihre Forschungsergebnisse vor<br>• sind sich ihrer Lehrerrolle bei einer Skills Lab Sequenz bewusst<br>• gestalten pädagogische Interaktionen und Beziehungen zu den Lernenden lernförderlich<br><br>**Selbstständigkeit** |

| | |
|---|---|
| | Die Studierenden<br>• identifizieren Forschungsdesiderate und leiten mögliche Folgen für die professionelle Pflegebildungspraxis ab.<br>• reflektieren begründet ihr Wissenschaftsverständnis<br>• analysieren ihre Lehrprobe auf dem Hintergrund didaktisch-pädagogischer Kenntnisse<br>• verfügen über Feedback- und Bewertungskriterien, beobachten und beurteilen den Lernzuwachs der Lernenden.<br>• beurteilen die Anwendung und Zweckhaftigkeit verschiedener Medien und Methoden vor dem Hintergrund zentraler Zielstellungen und Lerngegenständen. |
| Inhalte/Lehreinheiten | ▪ Selbständiges durchführen eines Forschungsprojekts<br>▪ Training im Skills Labor<br>▪ Durchführung von externen Lehrproben |
| Teilnahmevoraussetzungen | |
| Lehr- und Lernformen | 5 SWS Vorlesung/Übungen/Seminar<br>▪ 1 SWS Projekte / Forschung<br>▪ 2 SWS Skills Lab<br>▪ 2 SWS Lehrproben |
| Studienbegleitender Leistungsnachweis | Pflicht SPO: Lehrprobe in einer Bildungseinrichtung von 90 Minuten<br>(Thema wird von der Bildungseinrichtung vorgegeben) |
| Modulprüfung | |
| Hinweise | |
| Modulleitung | Prof. Dr. Ulrike Oehmen |

| Modul 4.3. | Pädagogische Psychologie |
|---|---|
| Modulart | Pflichtmodul |
| Arbeitsaufwand | 8 ECTS (240 Stunden), davon<br>90 Std. Präsenzzeiten (6 SWS),<br>150 Std. Selbststudium |
| Dauer/ Lage | 1 Semester, 4. Semester |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich im Sommersemester |
| Kompetenzen (nach DQR) | **Fachkompetenz**<br>**Wissen**<br>Die Studierenden<br>• verstehen unterschiedliche Ansätze (Neurowissenschaften, psychologische Konzepte, Kommunikationstheorien, organisationales Wissen und Beratungstheorien) in ihren Grundlagen und können die Erkenntnisse auf pädagogische Fragestellungen übertragen<br>• reflektieren die vermittelten Inhalte im Hinblick auf Umsetzungsmöglichkeiten in pädagogischen Lehr-, Lern- sowie Beratungssituationen<br>• kennen Rahmenbedingungen für Lernen und Lehren auf der Micro-, Meso und Macroebene<br><br>**Fertigkeit**<br>Die Studierenden<br>• wenden die vermittelten Ansätze und Konzepte auf die Gestaltung eigener Lehrsituationen an<br>• können Lernende gezielt beim Lernen unterstützen<br>• können Interaktions- und Kommunikationsprozesse pädagogisch hinterfragen und gestalten<br><br>**Personale Kompetenz und Sozialkompetenz**<br>Die Studierenden<br>• hinterfragen kritisch eigene implizite Lehr- und Lerntheorien<br>• entwickeln eine professionelle Identität im Hinblick auf eigene Vermittlungs- und Lehrmethoden<br>• können Ansätze zur Lehrergesundheit auf die eigene berufliche Situation anwenden |
| Inhalte/Lehreinheiten | • Neurowissenschaftliche Erkenntnisse in Lernen<br>• und Lehren<br>• Kommunikation in Organisationen<br>• Organisationspsychologie<br>• Psychologische Konzepte im Unterricht |

| | |
|---|---|
| | • Beratung in verschiedenen Kontexten |
| Teilnahmevoraussetzungen | |
| Lehr- und Lernformen | 1 SWS Neurowissenschaftliche Erkenntnisse in Lernen und Lehren<br>1 SWS Kommunikation in Organisationen<br>1 SWS Organisationspsychologie<br>2 SWS Psychologische Konzepte im Unterricht<br>1 SWS Beratung in verschiedenen Kontexten |
| Studienbegleitender Leistungsnachweis | Seminarvortrag (unbenotet) |
| Modulprüfung | keine |
| Hinweise | |
| Modulleitung | Prof. Dr. Christine Brendebach |

| Modul 4.4. | Ethik und Anthropologie: Aufbau |
|---|---|
| Modulart | Pflichtmodul |
| Arbeitsaufwand | 6 ECTS (180 Stunden), davon<br>90 Std. Präsenzzeiten, 6 SWS<br>90 Std. Selbststudium |
| Dauer/ Lage | 1 Semester, 4. Semester |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich im Sommersemester |
| Kompetenzen (nach DQR) | **Fachkompetenz**<br>**Wissen**<br>**Die Studierenden**<br>• verfügen über vertiefte Grundkenntnisse in Ethik und Anthropologie<br><br>**Fertigkeit**<br>Die Studierenden<br>• reflektieren ethische Fragestellungen auf mehreren Ebenen und multiperspektivisch<br>• reflektieren die Implikationen differenter Welt- und Menschenbilder für ihre berufliche Praxis<br>• reflektieren die gegenwärtigen Herausforderungen für die Organisationen der Wohlfahrtspflege und die hier zu gestaltenden gesellschaftlichen und organisationalen Transformationen<br><br>**Personale Kompetenz**<br>**Selbstständigkeit**<br>Die Studierenden<br>• reflektieren in vertiefter Weise den Zusammenhang von Ethik und Anthropologie für ihre berufliche Rolle sowie ihre eigene Person |
| Inhalte/Lehreinheiten | ▪ Aktuelle Probleme im Gesundheitswesen im Spiegel wissenschaftlicher Anthropologie<br>▪ Sozialethik (Organisation, Institution, Gesellschaft)<br>▪ Grundkenntnisse der Wohlfahrtspflege |
| Lehr- und Lernformen | 6 SWS Seminar<br>2 SWS Menschenbilder in der Pflege - multidisziplinär<br>2 SWS Organisations- und Strukturethik<br>2 SWS Grundkenntnisse der Wohlfahrtspflege in der Gegenwart |
| Studienbegleitender Leistungsnachweis | Keiner |
| Modulprüfung | Schriftliche Prüfung (90 Min):<br>33 % anthropologisches Wissen (multidisziplinär)<br>34 % ethisches Wissen (organisations- und gesellschaftsbezogen) |

| | |
|---|---|
| | 33 % Grundwissen der Wohlfahrtspflege |
| Modulleitung | Prof. PD Dr. theol. habil. Arne Manzeschke |

| **Modul 5.1.** | **Praxissemester** |
|---|---|
| Modulart | Praktisches Studiensemester |
| Arbeitsaufwand | 30 ECTS (900 Stunden), davon<br>15 Std. Präsenzzeiten (15 Stunden)<br>885 Std. Praktikum mit Erstellung des Praktikumsberichts |
| Dauer/ Lage | 1 Semester, 5. Semester |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich im Wintersemester |
| Kompetenzen (nach DQR) | Die Studierenden bewerten ihre differenzierten Kenntnisse im Kontext ihrer Erfahrungen im jeweiligen Praxisfeld. |
| Inhalte/Lehreinheiten | • Praxisfelder und ihre spezifischen Besonderheiten<br>• Durchführen von Transfer- und Reflexionsleistung |
| Teilnahmevoraussetzungen | |
| Lehr- und Lernformen | 1 SWS Praktikantenseminar |
| Studienbegleitender Leistungsnachweis | Praktikumsbericht |
| Modulleitung | Prof. Dr. Ulrike Oehmen |

| Modul 6.1. | Methodik und Didaktik II |
|---|---|
| Modulart | Pflichtmodul |
| Arbeitsaufwand | 9 ECTS (270 Stunden), davon<br>30 Std. Präsenzzeiten 2 SWS<br>60 Std. Virtuelle Hochschule 4 SWS<br>180 Std. Selbststudium |
| Dauer/ Lage | 1 Semester, 6. Semester |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich im Sommersemester |
| Kompetenzen (nach DQR) | **Fachkompetenz**<br>**Wissen**<br>Die Studierenden<br>• beschreiben die Genderaspekte im Bildungsbereich<br>• kennzeichnen Anforderungen, Rollen und Aufgabenfelder von Pflegelehrenden und reflektieren die Strukturen von Bildungsangeboten im Bereich der Lehrer/innenbildung in der Pflege<br>• kennen die Methode POL<br><br>**Fertigkeit**<br>Die Studierenden<br>• bewerten die Methode POL unter methodisch-theoretischen Aspekten sowie ihren unterrichtlichen Erfahrungen kritisch<br>• vollziehen einen Perspektivwechsel von der lernenden zur lehrenden Rolle<br>• Gestaltung einer Lernumgebung, in der die Lernenden selbstständig lernen und der lehrende unterstützend einwirkt<br>• Präsentation des zu behandelnden medizinischen/gesundheitswissenschaftlichen Praxisbeispielen mit den zugrundeliegenden Problemen und der Problemlösung<br><br>**Personale Kompetenz**<br>**Selbstständigkeit**<br>Die Studierenden<br>• analysieren kritisch ihre eigenen und fremden Unterrichtsgestaltungen im Praxissemester und bieten Lösungswege<br>• analysieren kritisch ihre eigene methodische Kompetenz und erweitern diese<br>• verfügen über grundlegende Kompetenzen zur Selbst- und Fremdevaluation<br>• analysieren im Peer-Review-Verfahren erarbeitete Problemlösungen |
| Inhalte/Lehreinheiten | ▪ Genderaspekte im Bildungsbereich<br>▪ POL durch die Methode POL<br>▪ Reflexion der der Lehrerrolle während des Praxissemesters mit Übungen |

| | |
|---|---|
| Teilnahmevoraussetzungen | |
| Lehr- und Lernformen | 6 SWS Vorlesung/Übung/Seminar<br>1 SWS Genderaspekte bei der Gestaltung von Bildungsprozessen<br>4 SWS POL über die VHB<br>1 SWS Selbstreflexion und Lehrevaluation |
| Studienbegleitender Leistungsnachweis | Keiner |
| Modulprüfung | Schriftlich 120 Minuten in POL |
| Hinweise | Keine |
| Modulleitung | Prof. Dr. Ulrike Oehmen |

| **Modul 6.2.** | **Pädagogik/Didaktik Vertiefung I** |
|---|---|
| Modulart | Wahlpflichtmodul<br>(zu wählen ist jeweils eine Vertiefung) |
| Arbeitsaufwand | 7 ECTS (210 Stunden) davon<br>90 Stunden in Präsenzzeiten, 6 SWS<br>120 Stunden Selbststudium |
| Dauer/ Lage | 1 Semester, 6. Semester |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich im Sommersemester |
| Kompetenzen (nach DQR) | Die Studierenden wählen ihren Bereich der Vertiefung und Erweiterung, integrieren ihr neues Wissen in das Bekannte und analysieren es kritisch im Kontext ihrer Erfahrung |
| Inhalte/Lehreinheiten | Die Studierenden können themenspezifisch ihre Schwerpunkte setzen. Die Angebote werden nicht immer jedes Jahr durchgeführt. |
| Teilnahmevoraussetzungen | Aus den im Wintersemester per Liste ausgewählten Vertiefungen, wird das konkrete Angebot generiert.<br>Hieraus erfolgt das Angebot für das Sommersemester, aus dem dann jeweils eine Vertiefung im Modul 4.2 und 4.3 endgültig gewählt werden muss. |
| Lehr- und Lernformen | Vertiefung nach Wahl |
| Studienbegleitender Leistungsnachweis | Keiner |
| Modulprüfung | Mündlich (20 Min.) |
| Hinweise | Informationen zu den aktuellen Vertiefungsangeboten finden Sie in einer gesonderten Anlage. |
| Modulleitung | Je nach gewählter Vertiefung |

| Modul 6.3 | Pflegewissenschaft Vertiefung II |
|---|---|
| Modulart | Wahlpflichtmodul |
| Arbeitsaufwand | 7 ECTS (210 Stunden) davon<br>90 Stunden in Präsenzzeiten, 6 SWS<br>120 Stunden Selbststudium |
| Dauer/ Lage | 1 Semester, 6. Semester |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich im Sommersemester |
| Kompetenzen (nach DQR) | Die Studierenden wählen ihren Bereich der Vertiefung und Erweiterung, integrieren ihr neues Wissen in das Bekannte und analysieren es kritisch im Kontext ihrer Erfahrung |
| Inhalte/Lehreinheiten | Die Studierenden können themenspezifisch ihre Schwerpunkte setzen. Die Angebote werden nicht immer jedes Jahr durchgeführt. |
| Teilnahmevoraussetzungen | Aus den im Wintersemester per Liste ausgewählten Vertiefungen, wird das konkrete Angebot generiert.<br>Hieraus erfolgt das Angebot für das Sommersemester. |
| Lehr- und Lernformen | Vertiefung nach Wahl |
| Studienbegleitender Leistungsnachweis | Keiner |
| Modulprüfung | Mündlich (20 Min.) |
| Hinweise | Informationen zu den aktuellen Vertiefungsangeboten finden Sie in einer gesonderten Anlage. |
| Modulleitung | Je nach gewählter Vertiefung |

| **Modul 6.4** | Empirisches Arbeiten und Statistik |
|---|---|
| Modulart | Pflichtmodul |
| Arbeitsaufwand | 5 ECTS (150 Stunden) davon<br>45 Stunden in Präsenz, 3 SWS<br>105 Stunden Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung) |
| Dauer/ Lage | 1 Semester/ 6. Semester |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich Sommersemester |
| Kompetenzen (nach DQR) | **Fachkompetenz**<br>**Wissen**<br>Die Studierenden<br>• kennen den Ablauf empirischer Untersuchungen<br>• kennen quantitative und qualitative Methoden der Datenerhebung und –auswertung<br>• kennen die Gütekriterien empirischer Sozialforschung<br>• kennen die grundlegenden statistischen Verfahren<br><br>**Fertigkeit**<br>Die Studierenden<br>• wenden Methoden der empirischen Sozialforschung an einfachen Beispielen der Praxisfelder an<br>• ordnen beispielhafte Daten der Praxisfelder sicher einem Skalenniveau zu, wenden adäquate statistische Verfahren an und führen entsprechende Berechnungen durch<br><br>**Personale Kompetenz**<br>**Sozialkompetenz**<br>Die Studierenden<br>• organisieren sich arbeitsteilig in Kleingruppen<br><br>**Selbstständigkeit**<br>Die Studierenden<br>• planen und führen selbstständig ein einfaches Forschungsprojekt in Kleingruppen durch |
| Inhalte/Lehreinheiten | • **Empirische Sozialforschung**<br>– Ablauflogik empirischer Untersuchungen<br>– Ausgewählte Methoden der Datenerhebung und –auswertung<br>- Quantitative versus qualitative Methoden<br>– Gütekriterien empirischer Forschung<br>(Vorlesung/Übung: 2 SWS)<br>• **Statistik**<br>– Überblick über Methoden der deskriptiven und induktiven Statistik<br>– Häufigkeitsverteilungen und Wahrscheinlichkeitsrechnung<br>– Lage- und Streuungsparameter<br>– Korrelation, Signifikanz<br>(Vorlesung/Übung: 1 SWS) |

| | |
|---|---|
| Teilnahmevoraussetzungen | keine |
| Lehr- und Lernformen | 3 SWS Vorlesung/Übung<br>• Empirische Sozialforschung (Vorlesung/Übung: 2 SWS)<br>• Statistik (Vorlesung/Übung: 1 SWS) |
| Studienbegleitender Leistungsnachweis | - |
| Modulprüfung | Schriftlich (60) |
| Hinweise | Dieses Modul kann für das Modul 5.4 des Bachelor-Studiengangs Management in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft verwendet werden. |
| Modulleitung | Prof. Dr. Brigitte Bürkle |

| **Modul 6.5.** | **Wahlbereich**<br>**Studium Generale – Bildung in Verantwortung** |
|---|---|
| Modulart | Wahlmodul |
| Arbeitsaufwand | 12 ECTS 360 Stunden, davon<br>90 Std. Präsenzzeiten, 6 SWS<br>270 Std. Selbststudium |
| Dauer/ Lage | 2 Semester, 6. und 7. Semester |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich Winter- und Sommersemester |
| Kompetenzen (nach DQR) | **Fachkompetenz:**<br>• Erwerb von Überblickswissen zu individuell ausgewählten Themenbereichen, Herstellung von inhaltlichen Bezügen zu den Fachdiskursen der eigenen Profession<br>• Wissen zu Grundbegriffen und Fragestellungen anderer Fachwissenschaften<br>• Möglichkeit zum Erwerb bzw. zur Vertiefung von Allgemeinwissen, z.B. im Bereich Fremdsprachen<br>• Kenntnis unterschiedlicher beruflicher Haltungen, Werteorientierungen und Handlungsmaximen<br>• Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit Wechselwirkungsprozessen von persönlichen, gesellschaftlichen und beruflichen Werteorientierungen<br>• Ethisch-theologisches Orientierungswissen<br>**Methodenkompetenz:**<br>• Einübung interdisziplinärer Denk- und Handlungsansätze anhand spezieller thematischer Fragestellungen<br>• Zusammenführung von Wissensbeständen aus unterschiedlichen Perspektiven<br>• Hermeneutisches Fallverstehen<br>• Erkennen und Nutzung von Gestaltungsmöglichkeiten, sowohl auf beruflicher als auch auf gesellschaftlicher Ebene<br>**Sozialkompetenz:**<br>• Situationsadäquate und verantwortungsbewusste Gestaltung von Kommunikationssituationen<br>• Konstruktiver Umgang mit unterschiedlichen Perspektiven und individuellen Deutungszusammenhängen<br>• Entwicklung von Zugängen zum dialogischen Verstehen<br>• Entwicklung von (professionsübergreifenden) Vermittlungs- und Vernetzungsperspektiven und -kompetenzen |

| | |
|---|---|
| | • Einfühlen in weniger bekannte Argumentationslogiken, Perspektiven, Strukturen und Abläufe<br>**Selbstkompetenz:**<br>• Selbstbeobachtung und Reflexion des eigenen (Rollen-)Handels<br>• Umgang mit unterschiedlichen Perspektiven in Selbst- und Fremdwahrnehmung<br>• Empathiefähigkeit und Ambiguitätstoleranz<br>• Reflexion und aktive Weiterentwicklung der eigenen beruflichen Perspektiven<br>• Bewusste und verantwortungsvolle Nutzung von Wahl- und Gestaltungsmöglichkeiten zur individuellen professionellen Profilbildung<br>• Entwicklung einer professionellen Identität |
| Lehrveranstaltungen & Inhalte | Im Wahlbereich Studium in Verantwortung können die Studierenden aus einem sehr breit angelegten Feld von Lehrangebote auswählen, die ihren individuellen fachlichen Interessen entsprechen und/oder eine Bereicherung für ihre persönliche Bildungsbiografie darstellen.<br><br>Ein hoher Freiheitsgrad bei den Wahlmöglichkeiten soll hier eine selbstverantwortliche Ausgestaltung der eigenen Bildungsbiografie anregen bzw. ermöglichen.<br>Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, dass Lehrveranstaltungen aus folgenden Bereichen in diesem Modul angerechnet werden können:<br>• Fachwissenschaftliche, oft auch interdisziplinär ausgerichtete Angebote, die im Wahlfachkatalog dieses Moduls aufgeführt sind<br>• Angebote des Wahlpflichtmoduls „Studium Generale - Bildung für nachhaltige Entwicklung“<br>• Lehrveranstaltungen aus allen Bachelorstudiengängen der EVHN, die nach Absprache und mit dem Einverständnis der zuständigen Dozierenden besucht wurden<br>• Angebote des Language Centers<br>• Angebote der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) |
| Teilnahmevoraussetzungen | Keine |
| Studienbegleitender Leistungsnachweis | Kein |
| Modulprüfung | Keine |
| Modulleitung | |

| Modul 7.1. | Berufsfeldbezogene Integration von Theorie und Praxis |
|---|---|
| Modulart | Pflichtmodul |
| Arbeitsaufwand | 5 ECTS (150 Stunden), davon<br>35 Stunden Präsenzzeiten, 2 SWS<br>115 Std. Selbststudium (inkl. Leistungsnachweis) |
| Dauer/ Lage | 1 Semester, 7. Semester |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich im Wintersemester |
| Kompetenzen (nach DQR) | Die Studierenden reflektieren kritisch ausgewählte Inhalte des Studienbereiches und integrieren diese auf dem Hintergrund theoretischer Modelle, so dass die Praxis in neuer Perspektive betrachtet und bewertet werden kann. |
| Inhalte/Lehreinheiten | zusammenfassende Übertragung der Inhalte aus den Modulen Pädagogik, Methodik/Didaktik auf die künftige Praxis |
| Teilnahmevoraussetzungen | |
| Lehr- und Lernformen | Präsentation und Diskussion |
| Studienbegleitender Leistungsnachweis | Thesenpapier eines Themas nach Vorgabe und Präsentation des komplexen Themenbereiches in Einzelarbeit |
| Modulprüfungen | Keine |
| Modulleitung | Prof. Dr. Ulrike Oehmen |

| **Modul 7.2.** | **BA-Arbeit** |
|---|---|
| Modulverantwortlich | Prof. Dr. Oehmen |
| Modulart | Pflichtmodul |
| Arbeitsaufwand | 15 ECTS (450 Stunden), davon<br>35 Std. Präsenzzeiten, 2 SWS<br>415 Std. Selbststudium |
| Dauer/ Lage | 1 Semester, 7. Semester |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich im Wintersemester |
| Kompetenzen (nach DQR) | Die Studierenden werten, widerlegen und beurteilen ihr breites und integriertes Wissen im Kontext theoretischer Erkenntnisse. Sie integrieren einschlägiges Wissen an Schnittstellen, begründen dies im Rahmen wissenschaftlichen Arbeitens. Sie beurteilen ihre eigenen Lernprozesse und bereiten durch kritisches Nachfragen zu anderen Entwürfen neue Lösungswege. |
| Inhalte/Lehreinheiten | ▪ Vermittlung der Technik und Erstellung der Bachelor-Arbeit<br>▪ Kollegiale Bewertung der jeweiligen Arbeiten<br>▪ Anfertigen der BA-Arbeit |
| Teilnahmevoraussetzungen | |
| Lehr- und Lernformen | 1-2 SWS, Seminar |
| Studienbegleitender Leistungsnachweis | Bachelorarbeit |
| Modulprüfung | keine |
| Modulleitung | Je nach BetreuerIn |